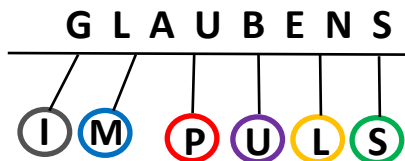


Woran erkennen Menschen,
dass wir katholisch sind?



In einer neuen Reihe wollen wir auf wertvolle Besonderheiten des katholischen Glaubens aufmerksam machen. Sie sollen eine Hilfe sein, den Glauben besser verstehen zu können und möchten auch anregen, manches wieder zu versuchen, in den Alltag zu integrieren und so dem Glauben mehr Bedeutung zu geben, der uns stärken und Freude schenken möchte.

SEGEN

Wir Menschen wünschen einander z.B. ein gesegnetes Neues Jahr, Gottes Segen zum Geburtstag, ein gesegnetes Weihnachts-, Oster- oder Pfingstfest. Damit bringen wir auch gute Wünsche zum Ausdruck und dass wir es gut miteinander meinen. Es darf jedem eine Freude sein, Segen zu wünschen und Segen zu empfangen.

Hintergrund Der Segen ist ein Gebet oder Ritus, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen. Der Sinn des Segnens ist, den Schutz und das Wohlwollen Gottes zu erbitten und Schlechtes abzuwenden.

Im Gottesdienst z.B. erhalten wir einen besonderen Segen, der von Gott durch den Priester gesendet wird. Das heißt, dass Gott uns selbst segnet, der Priester ist nur Sein Werkzeug.

Bibel In Numeri 6,24–26 wird z.B. der Aaronitische Segen beim Volk Israel eingeführt: „Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

In Markus 10,16 segnet Jesus Kinder: Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

In Lukas 6,27-28 spricht Jesus zu Seinen Jüngern: „Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!“

Oft scheint es so in der Gesellschaft, dass eher Schuldzuweisungen, Neid und Missgunst, Hass und Streit vorherrschen. Würde die Welt nicht viel besser aussehen, wenn Menschen einander wieder mehr segnen und von Herzen Gutes wünschen?!

Wir Christen haben im Alltag viel mehr Möglichkeiten, als wir vermuten, andere zu segnen bzw. für andere Segen zu sein (durch Aussprechen oder im Stillen aus dem ♥)

TIPPS für den Alltag

- Den eigenen Kindern ein Kreuzzeichen auf die Stirn geben, wenn sie zu Bett gehen oder das Haus verlassen (**Gott segne Dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**)
- Wenn wir Nachrichten schauen und Schicksale mitbekommen. Wenn wir uns über Politiker oder berühmte Personen wundern oder gar ärgern > **Gott segne euch**
- Wenn wir am Arbeitsplatz Schwierigkeiten mit anderen haben > **Gott segne dich**
- Zu einer Gratulation immer **Gottes Segen** dazu wünschen
- Statt „ein schönes Wochenende“ einen **gesegneten Sonntag** wünschen
- **Tischgebete**: Komm Herr Jesus und sei unser Gast und segne was du uns bescheret hast
- **Religiöse Gegenstände** (vom Pfarrer) **segnen lassen** (Kreuze, Bilder, Devotionalien)
- **Sich selbst mit Weihwasser segnen mit einem Kreuzzeichen**
(in den Kirchen kann welches abgefüllt oder im Pfarrbüro kostenlos bestellt werden)